

cima.



Stadtentwicklungskonzept Wernigerode

Protokoll: Ortsrundgang Benzingerode

19. Februar 2023 // 13:00 – 14:30 Uhr

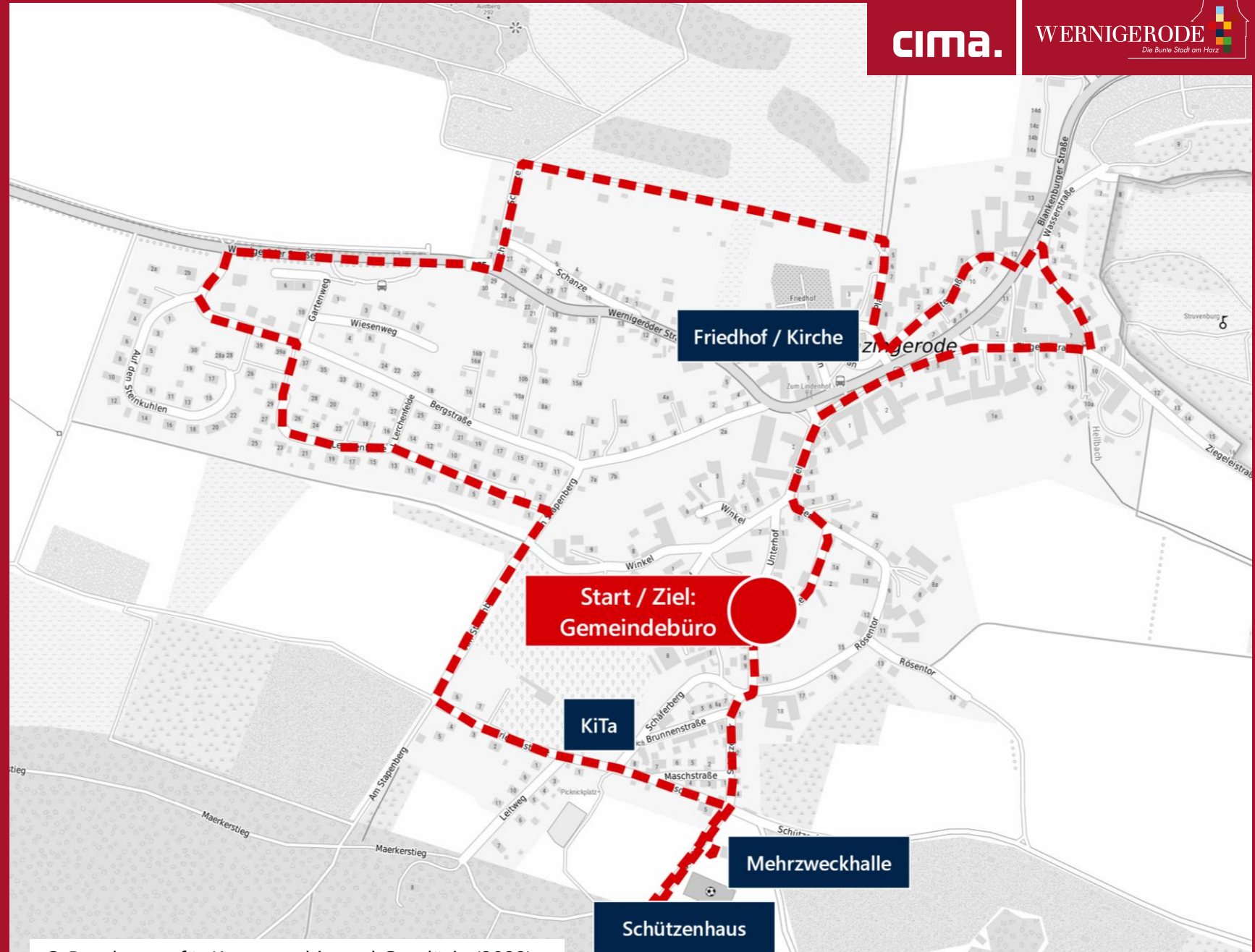
Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zum Ortsrundgang, der am 19. Februar 2023 im Ortsteil Benzingerode stattfand. Der Rundgang erfolgte in dem Zeitraum von 13:00 bis 14:30 Uhr. Im Rahmen des Rundgangs wurde an unterschiedlichen Stationen Zwischenstopps eingelegt und verschiedene Themen diskutiert.
- Teilnehmende: rund 25
- Zu beachten ist, dass es sich hierbei nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Sie können sich weiterhin auf der Projekthomepage www.wernigerode-gestalten.de über den Prozess informieren und aktiv einbringen.
- Wir bedanken uns auch im Namen des Bürgermeisters, des Stadtrats und der Stadtverwaltung für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Stadtentwicklung einzubringen.



Route des Rundgangs „Benzingerode“

cima.



Strecke: 3,5 km





Stärken

- Gewachsene Nachbarschaften mit ortsangemessener und vielfältiger Bebauung
- Generationenwechsel in den Nachbarschaften funktioniert, auch ohne größere Wohngebietsausweisungen
- Letzte Neubaugebiete („An den Steinkuhlen“, „Im Lerchenfelde“) haben sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt und sind auch aufgrund der Wegebeziehungen gut in den Ortsteil integriert
- Schöne, gepflegte Ortsmitte um die Erlöserkirche > Identitätsstiftendes Ensemble

Schwächen

- Baualtersklassen im Bestand, insbesondere entlang der Wernigeröder Straße > voraussichtlich hoher Bedarf der Wärmeisolierung

Ideen / Anforderungen

- Planung des Neubaugebietes (B-Plan „Unterm Austberg“): Gewährleistung eines gesunden Mixes aus unterschiedlichen Bautypologien
- Neubaugebiet steht im Konflikt zu einer möglichen Photovoltaik-Freiflächenanlage (B-Plan „Unterm Austberg“)

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- An der Mehrzweckhalle wurde über die angrenzende Freifläche diskutiert, die durch einen Privaten gekauft wurde. Nach den Aussagen der Verwaltung ist eine Bebauung der Freifläche nicht möglich. Bei einer Bauvoranfrage vor dem Kauf des Grundstückes wäre dies auch dem neuen Eigentümer mitgeteilt worden, wenn er diese im Vorfeld gestellt hätte.

Stärken

- Starkes und intensives Gemeinschafts- und Sozialleben
- Viel ehrenamtliches Engagement > gute Basis an jungen und engagierten Leuten > starke Vereinsstruktur
- Jugendraum samt Außenanlagen wird rege genutzt
- Kindergarten als wichtiger Standortvorteil und zentrales Infrastrukturangebot im Ortsteil für junge Familien
- Viel benutzte Mehrzweckhalle (Vereine, Kindergarten,... etc.) > Mehrzweckhalle als soziales und kulturelles Zentrum des Ortsteils

Schwächen

- Verlust des Gemeindebüros
- Mehrzweckhalle und Bungalow müssen saniert werden (Risse in den Wänden, abfallende Tapete,... etc.)

Ideen / Anforderungen

- Vereine sollen noch stärkeres Mitspracherecht bei der Nutzung der Halle erhalten > Wunsch nach einer besseren Kommunikation
- Prüfung unterschiedlicher Nachnutzungsoptionen des derzeitigen Gemeindebüros > u. a. Prüfung der Umnutzung als Wohngebäude
- Bungalow neben der Mehrzweckhalle soll als großzügiger Lagerraum umgestaltet werden.

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Das Gemeindebüro der Stadt wird vor Ort zwar geschlossen, aber durch telefonische und digitale Wege ist ein enger Kontakt mit der Stadt weiterhin möglich. Die genauen Kontaktinformationen und –wege werden rechtzeitig durch die Stadt kommuniziert.



Stärken

- Viele attraktive Strecken für Wandernde, Rad- und Motorradfahrende
- Gut ausgebaute Spielplatzstruktur als wichtige Begegnungsorte für die Bewohnerschaft
- Beliebtes Ausflugsziel „Austbergturm“
- Ein ausreichender Grundstock an Ferienwohnungen

Schwächen

- Zukunftsfähigkeit des Schulmuseums
- Zu wenig Mülleimer und Hundekotbehälter

Ideen / Anforderungen

- Das Naherholungspotenzial soll maßgeblich für die Bewohnerschaft qualifiziert werden. Der Tourismus soll auch zukünftig keine große Rolle einnehmen.
- „Begrüßungsstele“ der Stadt an der Ortseinfahrt aus Richtung Silstedt und Heimburg aufstellen, um Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen dem Ortsteil und der Stadt zu verdeutlichen



Stärken

- Attraktives Landschaftsbild ideal für Erholungszwecke

Schwächen

- Schäferteich wurde aufgrund mangelnder Pflege aufgegeben > die Feuerwehr hatte ein Teil der Pflege freiwillig übernommen
- Unzureichende Pflege der Grünstrukturen durch die Stadt

Ideen / Anforderungen

- Landwirtschaftliche Prägung des Natur- und Landschaftsraums soll auch zukünftig erhalten bleiben
- Prüfung der Zukunftsfähigkeit des Schäferteichs: Revitalisierung als Erholungsquelle oder Förderung als Biotop
- Ökologische Aufwertung der öffentlichen Grünstrukturen gezielt planen und umsetzen

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Hinsichtlich der Pflege und Qualifizierung der Grünstrukturen besteht ein gewisser Konflikt zwischen den Anforderungen und Wünschen der Bewohnerschaft und der Personalstruktur der Stadt. Aus Sicht der Stadt muss die Bewohnerschaft sich klar positionieren, wie wichtig ihnen die Pflege, Qualifizierung und Erweiterung der Grünanlagen und Grünstrukturen ist. Basierend darauf müssen entsprechende Mittel und personelle Ressourcen in der Stadt freigegeben und gewährleistet werden.



Stärken

- Gute ÖPNV-Verbindungen
- Sehr gute Radweegeanbindung in Richtung Wernigerode
- Attraktive Lage im Landschaftsraum als Ausgangspunkt für viele Rad- und Wanderwege in die Natur

Schwächen

- Fehlende Rad- und Fußwege am Ortseingang zwischen Kreuzungsbereich „Bergstraße“ / „Wernigeröder Straße“ und „Gartenweg“ > Fehlender Überweg von der „Bergstraße“ an den Fahrradweg entlang der „Wernigeröder Straße“
- ÖPNV nicht immer pünktlich und teilweise unzuverlässig, insb. am Morgen beim Schulverkehr
- Benzingerode nicht Teil des Stadtverkehrs von Wernigerode
- Einige Konfliktbereiche zwischen Autofahrenden sowie Radfahrenden und Gehenden aufgrund enger Querschnitte, bspw. entlang der „Wernigeröder Straße“
- Bürgersteige entlang der „Wernigeröder Straße“ teilweise in einem desolaten Zustand > Junge Familien mit Kinderwagen und ältere Personen werden hohem Sicherheitsrisiko ausgesetzt
- Schlechte Parkplatzsituation in einigen Seitenstraßen



Ideen / Anforderungen

- Planung und Umsetzung eines Kreisverkehrs, oder einer Verkehrsinsel zur Entschleunigung der Geschwindigkeiten im Ortseingang „Wernigeröder Straße“ und als Querungshilfe zum Radweg in Richtung Wernigerode
- Bessere Kommunikation der Busfahrpläne bei Ausfällen, bspw. durch digitale Anzeigen
- Optimierung der Busanbindung an den Stadtverkehr > Prüfung ergänzender Angebote, bspw. „On-demand-Shuttle“

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Die Stadt muss bereits heute den Citybusverkehr durch Eigenmittel hoch bezuschussen. Eine weitere Verdichtung von Angeboten muss daher immer auch in Abwägung finanzieller Auswirkungen auf den Haushalt gesehen werden.

Stärken

- Engagierte und gut aufgestellte Freiwillige Feuerwehr
- Erste private Ansätze zum Ausbau erneuerbarer Energien (einige Solaranlagen auf Dachflächen)
- Großes Potenzial an Dachflächen für die Installation von Solaranlagen

Schwächen

- „Leitweg“ muss erneuert werden > Geschotterter Straßenbelag wird bei Starkregenereignissen weggespült > Hochwassergefahr
- Durchmesser der Ver- und Entsorgungsrohre unterhalb der Kreuzung „Am Stapenberg / Winkel“ zu klein > Leitungen von Ab- und Hochwasser werden getrennt > Ausbau läuft
- Verbindungsweg zwischen „Wernigeröder Straße“ und „Bergstraße“:
 - Inkonsequente Räumung im Winter
 - Verstopfte Ver- und Entsorgungssysteme
- Ungenutzter Löschwasserbehälter unter dem Spielplatz bei der Erlöserkirche > Einsturzgefahr, wenn diese nicht weitergenutzt und entfernt wird
- Teilweise veraltete Feuerhydranten > Gefahrenpotenzial im Brandfall
- Feuerwehrgerätehaus erfüllt nicht mehr die aktuellsten Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse > dringender Erweiterungsbedarf vorhanden
- Kneipp-Becken in der „Friedenstraße“ technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand > Feuerwehr sorgt freiwillig für Instandhaltung
- Teilweise fehlende Straßenbeleuchtung > Entstehung von Angsträumen



Ideen / Anforderungen

- Prüfung der Zukunftsfähigkeit des aktuellen Feuerwehrgerätehauses > Prüfung unterschiedlicher Szenarien (bspw. An-, Um- oder Neubau an heutigen Standort, Verlagerung an einen anderen Standort)
- Gewährleistung einer funktionierenden Ver- und Entsorgung sowie einer funktionierende Räumung der Straßen und Wege
- Zeitnahe Optimierung und Modernisierung der Mehrzweckhalle, auch unter Berücksichtigung der Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solaranlagen auf dem Dach etc.)
- Prüfung des Ausbaus von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen auf den Dächern

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Die Zukunft der Feuerwehr in Benzingerode und ihr potenzielles Aufgabenspektrum müssen auch vor dem Hintergrund der Planung rund um die östliche Ortsumfahrung der B 244 geprüft und bewertet werden. Klar ist, dass die aktuellen Anforderungen (u. a. geschlechtergetrennte Umkleidekabinen, funktionierende Schwarz-Weiß-Trennung) im aktuellen Feuerwehrgerätehaus nicht umsetzbar sind.

Impressionen vom Rundgang

cima.



Ihre Ansprechpartner:innen

cima.

WERNIGERODE
Die Bunte Stadt am Harz



Stadt Wernigerode

Caroline Mudrow // Christopher Botta



caroline.mudrow@wernigerode.de // christopher.botta@wernigerode.de



03943 654 614 // 03943 654 612



Marktplatz 1 // 38855 Wernigerode

Mehr Informationen finden Sie unter
wernigerode-gestalten.de